

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Deutsch Sekundarstufe I, Ausgabe: Grundwerk
Titel: Ödön von Horváth: Jugend ohne Gott (SEK I) (38 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Ödön von Horváth – Jugend ohne Gott

2.2.1

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler sollen literarischen Texten begegnen.
- Sie sollen die bestehenden geschichtlichen Bezüge erkennen und bewerten.
- Ihr fundiertes, eigenständiges Textverständnis soll geschult werden.
- Die Schüler sollen Techniken zur Charakteristik literarischer Figuren vertiefen.
- Ihr aktives Problembewusstsein soll geschult werden.
- Die Schüler sollen Gesprächsführung und Diskussionen trainieren.
- Sie sollen geeignete Materialien zur Vertiefung des historischen Kontexts beschaffen und auswählen.
- Sie sollen literarische Inhalte szenisch umsetzen.
- Ihr kreatives Schreiben u.a. als ergänzende Interpretation soll geschult werden.
- Die Schüler sollen für fächerübergreifende Bezüge sensibilisiert werden.
- Sie sollen fähig sein, Inhalte der Romanvorlage zu aktualisieren.

Anmerkungen zum Thema:

Ödön von Horváths Roman „Jugend ohne Gott“ ist in mehrfacher Hinsicht **prädestiniert für Schüler**, bestimmt doch eine Gruppe von Schülern und ein keinesfalls perfekter, ja kritikwürdiger Lehrer den überwiegenden Teil des Geschehens. Des Weiteren findet die Handlung vor dem Hintergrund einer spannenden **Kriminalgeschichte** statt, die es im Laufe der Lektürearbeit zu verfolgen gilt. Der dritte Aspekt liegt in der fortwährenden **Brisanz der gesellschaftspolitischen und geschichtlichen Dimension**, welche der Roman zweifellos offenbart und die Schüler unterschiedlicher Jahrgangsstufen immer wieder berührt und beschäftigt.

Die folgende Unterrichtseinheit will durch den **Einsatz produktiver Verfahren** sowie mittels der Nutzung von **fachübergreifender Zusammenarbeit** und **aktueller Bezüge** zu einer höheren Motivation im Umgang mit Literatur in der Mittelstufe (etwa in der 10. Klasse) beitragen.

Gerade dem Fach **Geschichte** kommt bei der interdisziplinären Arbeit eine besondere Bedeutung zu. Geschichtliches Wissen über die **politische und gesellschaftliche Situation im nationalsozialistischen Deutschland** unterstützt das Verständnis der Lektüre. Daneben finden sich auch Anknüpfungspunkte zum Fach **Religionslehre** oder **Ethik** und den **Themenbereichen „Schuld, Sühne, Verantwortung“**. Schuldig wird in Horváths Roman nämlich eine nicht unerhebliche Zahl von Figuren.

Darüber hinaus eignet sich diese Lektüreeinheit zur vertiefenden Übung als Vorbereitung auf die Schulaufgabenform der so genannten literarischen Charakteristik.

Grundlegend zu betonen ist dabei die Tatsache, dass die traditionelle Vorgehensweise der bewährten und meist effektiven **analytisch-kognitiven Textarbeit** nicht vernachlässigt, sondern um die produktiv-gestalterischen Verfahren Gewinn bringend erweitert wird, um so die Schüler von der häufig vorherrschenden passiven Konsumentenrolle zu entfernen.

Literatur zur Vorbereitung:

Ödön von Horváth, Jugend ohne Gott, Suhrkamp Taschenbuch, Frankfurt am Main 1994

Heinz Boberach, Jugend unter Hitler, Droste Verlag, Düsseldorf 1982

2.2.1**Ödön von Horváth – Jugend ohne Gott****Vorüberlegungen**

Norbert Keufgens, Ödön von Horváth: Jugend ohne Gott. Erläuterungen und Dokumente, Reclam Verlag, Stuttgart 1998

Martin Klaus, Mädchenerziehung zur Zeit der faschistischen Herrschaft in Deutschland, Frankfurt am Main 1983

Arno Klönne, Jugend im Dritten Reich. Die Hitler-Jugend und ihre Gegner. Dokumente und Analysen, Dietrichs-Verlag, Köln 1982

Baldur von Schirach, Die Hitler-Jugend. Idee und Gestalt, Leipzig 1934

Ulrich Schlemmer, Ödön von Horváth. Jugend ohne Gott. Oldenbourg Interpretationen, Oldenbourg Verlag, München 1993

CD-ROM: Ödön von Horváth. Jugend ohne Gott, Cornelsen Verlag, Berlin 2001

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Einführung in den Roman
2. Schritt: Der Lehrer als die zentrale Figur des Romans
3. Schritt: Die Jugend im Roman
4. Schritt: Das Zeitalter der Fische – die Jugend der 30er-Jahre
5. Schritt: Die Wandlung des Lehrers unter Einbeziehung seines Verhältnisses zu Gott
6. Schritt: Das Ausmaß der Schuld im Roman
7. Schritt: Erarbeitung und Gestaltung von Wandzeitungen
8. Schritt: Der Romanschluss – „Der Neger fährt zu den Negern“

Ödön von Horváth – Jugend ohne Gott

2.2.1

Unterrichtsplanung

Bei der vollständigen *häuslichen Lektüre* des Romans sollen die Schüler die einzelnen Kapitel durchnummerieren. Dies stellt bei der späteren Lektürearbeit eine große Hilfe bzw. Arbeitserleichterung dar.

1. Schritt: Einführung in den Roman

Lernziele:

- Die Schüler sollen den Autor Ödön von Horváth kennen lernen.
- Sie sollen ihr Inhaltswissen kontrollieren und sichern.
- Sie erhalten einen Einblick in den Aufbau des Romans.

Als **erste Begegnung** mit dem Roman dient ein auf *Folie* (Vorlage: vgl. **Texte und Materialien M1**) gedruckter Entwurf zu einem Vorwort Horváths zu „*Jugend ohne Gott*“, welches anfängliche Informationen zu Autor und Inhalt des Werkes liefert. Hierzu bietet sich ein *Unterrichtsgespräch* an.

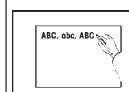
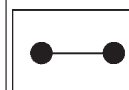
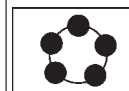
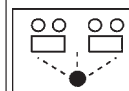
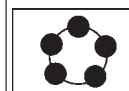
Die Fortsetzung dieses ersten Kontakts mit Autor und Roman kann nun entweder durch ein kurzes *Schülerreferat* zu Leben und Werk Horváths (frühzeitige Berücksichtigung in der Planung!) erfolgen oder von der Lehrkraft selbst übernommen werden (vgl. **Texte und Materialien M2**).


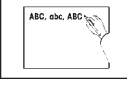

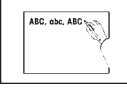


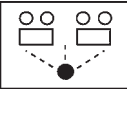

Zur Überprüfung und Sicherung der Textkenntnis wird dann eine *Folie* (Vorlage: vgl. **Texte und Materialien M3**) mit bunt gemischten Begriffen (Personen, Gegenstände usw.) aus der Romanvorlage aufgelegt, welche die Schüler im *Unterrichtsgespräch* jeweils kurz in den **Handlungszusammenhang** einordnen.

In *Partnerarbeit* unterteilen die Schüler den Roman in vier große **Handlungsabschnitte**, benennen diese, fassen den Inhalt eines jeden Abschnitts knapp zusammen und legen den genauen Umfang der Abschnitte im Text fest. Die Ergebnisse der Partnerarbeit werden an der *Tafel* und als Hefteintrag fixiert (vgl. **Texte und Materialien M4**).

Abschließend entscheiden die Schüler nach einer kurzen Phase der Überlegung darüber, wo genau sich der **Höhepunkt des Romans** befindet. Sie müssen dabei ihre Antworten exakt begründen. Da dieser Vorgang in der Regel eindeutig ausfällt, kann das Endergebnis relativ schnell im *Tafelbild M4* ergänzt werden.

Als *Hausaufgabe* sind die **ersten fünf Kapitel** des Romans noch einmal nachzulesen, um ein zügigeres Arbeiten in der Folgestunde zu ermöglichen.



2.2.1	Ödön von Horváth – Jugend ohne Gott
Unterrichtsplanung	
2. Schritt: Der Lehrer als die zentrale Figur des Romans	
	<p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler erhalten einen Einblick in die Figur des Lehrers. • Sie werden für eine Einschätzung des Lehrer-Schüler-Verhältnisses sensibilisiert. • Ihr kreatives Schreiben wird geschult. • Die Identifikation mit literarischen Figuren wird gefördert.
	<p>Zu Beginn löst eine <i>Folie</i> (vgl. Texte und Materialien M5), die Comics bzw. Karikaturen von Lehrern zeigt, ein kurzes Brainstorming aus. Parallel werden an der <i>Tafel</i> (und evtl. auch im Heft) diejenigen Attribute fixiert, die beschreiben, wie Lehrkräfte nach Meinung der Schüler sein sollten und welche Eigenschaften an ihnen nicht besonders geschätzt werden. Hier ist mit einer großen und meist auch sachlichen Resonanz der Schüler zu rechnen, da es um einen Teilbereich ihres täglichen Lebens geht. Die positiven bzw. negativen Eigenschaften können mit unterschiedlicher Farbkreide (vorzugsweise grün und rot) geschrieben und somit gekennzeichnet werden.</p>
	<p>Anknüpfend an die Hausaufgabe rekapitulieren die Schüler in einer kurzen <i>Stillarbeit</i> das erste Romankapitel hinsichtlich der Frage nach der Gefühlslage des Lehrers und seiner Beziehungen zu anderen Menschen. Die Ergebnisse werden an der <i>Tafel</i> und im Heft fixiert (vgl. Texte und Materialien M6), wobei die allgemeine Unzufriedenheit des Lehrers deutlich ersichtlich wird.</p>
	<p>Zu Beginn der nächsten Phase wird gemeinsam in knapper Form der Inhalt des dritten Kapitels umrissen. Die Schüler erhalten dann den Auftrag, sozusagen in die Rolle des N zu schlüpfen, indem sie eine fiktive Tagebuchnotiz des N verfassen, in welcher er die von ihm als ungerechtfertigt empfundene Zurechtweisung des Lehrers bezüglich seines Aufsatzes verarbeiten soll. Dieser affektiv-kreative Teil der Unterrichtsstunde trägt zur allgemeinen Auflockerung und zu einer möglichen Identifikation mit einer literarischen Figur bei.</p>
	<p>Zu Beginn der nächsten Phase wird gemeinsam in knapper Form der Inhalt des dritten Kapitels umrissen. Die Schüler erhalten dann den Auftrag, sozusagen in die Rolle des N zu schlüpfen, indem sie eine fiktive Tagebuchnotiz des N verfassen, in welcher er die von ihm als ungerechtfertigt empfundene Zurechtweisung des Lehrers bezüglich seines Aufsatzes verarbeiten soll. Dieser affektiv-kreative Teil der Unterrichtsstunde trägt zur allgemeinen Auflockerung und zu einer möglichen Identifikation mit einer literarischen Figur bei.</p>
	<p>Einige Schüler tragen im Anschluss an die Schreibphase, welche relativ kurz gehalten werden kann, ihre – oft sehr emotional gefärbten – Ergebnisse vor, wobei natürlich Stellungnahmen von Mitschülern wünschenswert sind.</p>
	<p>Ausgehend von einer zweiten Erarbeitungsphase werden die Schüler im letzten Teil dieses Schrittes zu einer vertieften Sichtweise in Bezug auf die Persönlichkeit des Lehrers geführt. Die Lehrkraft stellt die <i>Leitfrage</i>, in welcher Weise sich das Verhältnis des Lehrers zu seiner Klasse entwickelt. Hierzu genügt es (mit Blick auf die vorbereitende Hausaufgabe), die Kapitel zwei bis fünf nur zu „überfliegen“, bevor die wesentlichen charakteristischen Begriffe aus der literarischen Vorlage, welche die Verschlechterung des Lehrer-Schüler-Verhältnisses klar nachzeichnen, zitiert werden können.</p>
	<p>Während das <i>Tafelbild</i> bzw. der Hefteintrag (vgl. Texte und Materialien M7) entsteht, werden die von den Schülern genannten Zitate noch in die entsprechende logische Reihenfolge gebracht. Am Ende haben die Schüler einen sehr umfassenden, selbstständigen und Schritt für Schritt entwickelten Einblick in die Persönlichkeitsstruktur und die Gefühlswelt des Lehrers erhalten.</p>